

DEUTSCHES PATENTAMT

(Interne Nummer)

32811

Eintragungsverfügung

1. Zustellungsschrift:

Herr(en)
Frau
Fräulein
Firma

Aktenzeichen

Bitte
Anmelder und
Aktenszeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

Dok. gem. 11. Juni 1979

Anmelder
Ihr Zeichen

L

2. Bibliographische Daten:

7006784.4 77a 41-03

7402

7006784 AT 25.02.70-

Bez: Sportball.

700000

072642104

Ann: Fa. Otto Bierstedt, 4803 Steinhagen,-

Nachträgliche Änderungen

33.8.79

(T. 6 z 1 - Filmlochkarten)

Modell(e): ja nein

7006784

Aug

Gbm

2

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das Deutsche Patentamt 8000 München 2 Zweibrückenstraße 12

Ort: Bielefeld Datum: 24.2.1970 Eig. Zeichen: 9/11

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

70067844

Anmelder: (Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname, Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag, sonstige Bezeichnung des Anmelders) in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)

Firma Otto Bierstedt, 4803 Steinhagen, Bodelschwinghstr. 273

072642104

Vertreter: (Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach; Anwaltsgemeinschaften in Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwälte Dr. O. Loesenbeck - Dipl.-Ing. Stracke Dipl.-Ing. I. senbeck 48 Bielefeld, Herforder Straße 17

Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift (Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)

wie vorstehend

Die Anmeldung ist eine *) Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der beansprucht

7

Die Bezeichnung lautet: (kurze und genaue technische Bezeichnung des Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)

"Sportball"

In Anspruch genommen wird die Auslandspriorität der Voranmeldung (Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen; Kästchen 1 ankreuzen) Anstellungspriorität (Reihenfolge: 1. Schmelzungstag, amt. Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit Erfindungstag; Kästchen 2 ankreuzen)

1 2

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

ist entrichtet. wird entrichtet.*)

Es wird beantragt, auf die Dauervon --- Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die umgelassenen Unterlagen sind beigelegt)

- 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 9 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Blatt oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht
6. Eine Erfindungsbeschreibung

- 1. X
2. X
3. X
4. X
5. X

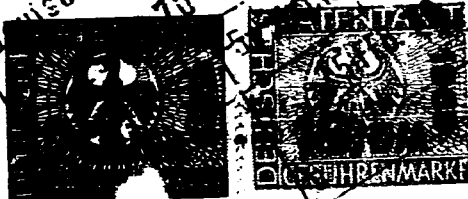
Bitte freilassen

7006784

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

Hefttrand

D
1/4 B
11
A1
10
13
A2
12
A3
8(5)
7
9
6



Handwritten signature and 'Poststempel' stamp.

3.

25070

Patentanwälte
Dr. O. Lorenbeck
Dipl.-Ing. Stracke
Dipl.-Ing. Lorenbeck
43 Düsseldorf, Heisterbacher Straße 17

9/11

Otto Bierstedt, 4803 Steinhagen, Bodelschwinghstr. 273

Sportball

- - -

Die Neuerung betrifft einen Sportball, bestehend aus einer aus einzelnen Flecken zusammengenähten Hülle und einer elastischen aufblasbaren Blase.

Derartige Sportbälle sind als Fuss- oder Handbälle in vielfacher Ausfertigung bekannt. Die Ballhülle wird im allgemeinen aus Leder hergestellt, jedoch sind auch Ausfertigungen in Kunststoff und anderem Material bekannt.

Der Nachteil der vorbekannten, aus einzelnen Flecken zusammengenähten oder auch zusammengeschweissten Hülle derartiger Bälle besteht darin, daß die Teile eine sehr unterschiedliche Grösse haben. Derartige Hüllen werden bisher auf Fünf- und Sechsecken zusammengenäht, wobei die Fünfecke erheblich grösser sind als die Sechsecke, so daß beim prallen Aufblasen derartiger Sportbälle sich die grösseren Teile verziehen. Die grösseren Teile dehnen sich, insbesondere wenn der Innendruck verhältnismässig gross ist, erheblich stärker aus als die kleineren Teile, so daß ein Ausbeulen des Balles vorkommen kann.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sportball zu schaffen, bei dem die einzelnen Teile der Ballhülle ein Verziehen der Hülle als Ganzes nicht mehr zulassen.

Die Neuerung besteht darin, daß die Ballhülle aus fünfeckigen und dreieckigen Zuschnitten zusammengesetzt ist. Dabei ist es gleich-

7006784

gültig, ob die einzelnen Flecke zusammengenäht oder zusammengesweisst sind, wesentlich ist, daß die Teile unter sich verhältnismässig flächengleich sind, so daß kein unterschiedlicher Verzug vorkommen kann. Die Dehnung der Teile soll durch diese Ausbildung des Sportballes etwa gleich sein und ausserdem soll dabei erzielt werden, daß der Ball sein geschmacklich ansprechendes Aussehen behält.

Weitere Kennzeichen und Merkmale der Neuerung ergeben sich aus der als Beispiel gegebenen, nachfolgend beschriebenen, vorteilhaften Ausführungsform.

Die Zeichnung zeigt einen Ball in Ansicht.

Der neuerungsgemässe Sportball besteht aus einer Ballhülle und einer in diese Hülle in an sich bekannter Weise eingesetzten, vorzugsweise aufblasbaren Blase, die in der dargestellten Figur nicht gezeigt ist, da sie vorbekannt ist. Der aus Kunststofflecken oder auch aus Lederflecken bestehende Überzug des Sportballes, der auch als Hülle 1 bezeichnet ist, setzt sich zusammen aus fünfeckigen Teilen 2 und dreieckig zugeschnittenen Teilen 3. Dabei werden vorzugsweise die Fünfecke schwarz gehalten und die dreieckigen Zuschnitte weiss gehalten, damit der Ball bei Fernsehaufnahmen gut ins Blickfeld gerät. Die Zusammensetzung von schwarzen und weissen Hüllenflecken ist bekannt. Die Zuschnitte sind vorzugsweise sämtlich gleichschenkelig polygon.

Wesentlich ist, daß der Ball aus zwanzig Dreiecken und zwölf fünfeckigen Flecken besteht, wobei diese Teile durch Nähte 4 miteinander verbunden sind; es kann sich auch um Schweissnähte handeln. Die Teile sollen unter sich flächenmässig etwa gleich sein, so daß kein erheblich unterschiedlicher Verzug der Teile zueinander erfolgt und ein Beulen der Hülle beim Aufblasen des Balles vermieden wird. Vorteilhaft ist es, eine Seitenkante des Fünfeckes so gross auszubilden, daß sie etwa der Hälfte der Länge einer Seitenkante eines der dreieckigen Zuschnitteile entspricht. Jede gerade geführte Naht verbindet vier Teile miteinander, und zwar zwei fünfeckige Zuschnitteile 2 und zwei dreieckige Zuschnitteile 3. Dies ergibt, daß jeder fünfeckige Flecken 2 durch fünf Dreieckflecken sternförmig umringt ist, wobei der fünfeckige Flecken dunkel beschichtet ist, während die dreieckigen Flecken eine helle Beschichtung aufweisen.

S c h u t z a n s p r ü c h e
 =====

1. Sportball, bestehend aus einer aus einzelnen Flecken zusammengesetzten Hülle und einer elastischen aufblasbaren Blase, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (1) des Balles aus fünfeckigen und dreieckigen Zuschnitten (2, 3) zusammengesetzt ist.
2. Sportball nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zur Bildung einer Ballhülle zwanzig dreieckige und zwölf fünfeckige Zuschnitte (2, 3) verwendet sind.
3. Sportball nach Anspruch 1 und einem der nachfolgenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenkanten der fünfeckigen Zuschnitte (2) derart ausgebildet sind, daß sie der Hälfte der Länge einer Seitenkante eines der dreieckigen Zuschnitte (3) entsprechen.
4. Sportball nach Anspruch 1 und einem der nachfolgenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Sportballhülle aus Leder besteht und die einzelnen zugeschnittenen Flecke (2, 3) miteinander durch Nähen verbunden sind, wobei jede Naht mindestens drei Teile miteinander verbindet.
5. Sportball nach Anspruch 1 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß jede gerade geführte Naht (4) vier Teile miteinander verbindet.
6. Sportball nach Anspruch 1 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß jede gerade geführte Naht (4) zwei fünfeckige Zuschnitteile (2) und zwei dreieckige Zuschnitteile (3) miteinander verbindet.
7. Sportball nach Anspruch 1 und einem der nachfolgenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Zuschnitte (2, 3) durch Schweissen miteinander verbunden sind.

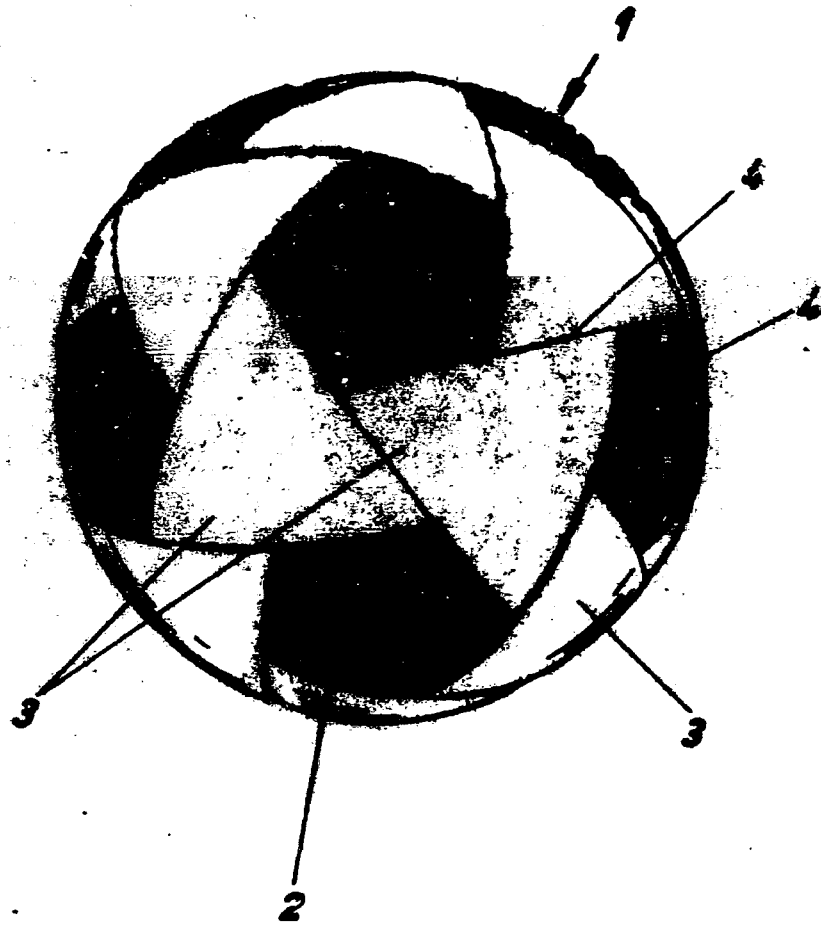
25 02 70

- 4 -

8. Sportball nach Anspruch 1 und einem der nachfolgenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß jeder fünfeckige Flecken (2) durch fünf Dreieckflecken sternförmig umringt ist, wobei der fünfeckige Flecken dunkel beschichtet ist, während die dreieckigen Flecken eine helle Beschichtung aufweisen.

9. Sportball nach Anspruch 1 und einem der nachfolgenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Zuschnitte (2, 3) gleichschönklig polygon ausgebildet sind.

7006784



7006784

Bierstedt